

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 18

Lübben (Spreewald), den 14. Februar 2009

Nummer 2



Foto: Rolf Friedrich

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Umgehungsstraße:

Nach dem Gespräch mit Minister Dellmann und der erneuten Positionierung der Stadt zur Priorität der Ortsumfahrung gegenüber dem innerörtlichen Ausbau von Bundes- und Landesstraßen habe das Land inzwischen reagiert, informierte der Bürgermeister die Stadtverordneten.

Im Schreiben vom 15.12.2008 erklärte das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, dass es nun im Sinne der oben genannten Positionierung die weitere Planung für die Ortsumfahrung entsprechend vorantreiben und dafür beim innerörtlichen Ausbau der B 87 nur noch Teilmaßnahmen realisieren werde.

Als nächster Schritt bei der Ortsumfahrung solle das Linienbestimmungsverfahren im ersten Halbjahr 2009 abgeschlossen werden, sodass voraussichtlich Mitte des Jahres die Entwurfsplanung beauftragt werden kann, erläuterte Lothar Bretterbauer weiter.

Gleichzeitig habe der Landesbetrieb Straßenwesen die Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit des Ausbaus der Ortsdurchfahrt geprüft und schlage nun vor, an der B 87 nur noch folgende Maßnahmen zu realisieren:

- Deckenerneuerung statt dem grundhaften Ausbau des Teilabschnitts vom Bahnübergang Weinbergstraße bis zum Ortsausgang Richtung Neuendorf im Frühjahr 2009
- anschließend grundhafter Ausbau der Luckauer Straße sowie
- Bau der Brücke über den Schutzgraben und Umbau des Knotenpunktes B 87/B 115 (am ehemaligen Warmbad) zu einem Kreisell im Jahre 2010

Bei der Maßnahme Luckauer Straße gebe es bezüglich der Umleitungsstrecke „Am Südbahnhof/Feldstraße“ noch unterschiedliche Positionen. Hier wäre zwischen Land und Stadt bisher zu der Frage strittig verhandelt worden, ob diese Umleitungsstrecke vom Zustand her für diesen Zweck ausreichend ist und wer ggf. entsprechende Maßnahmen kostenseitig zu tragen habe. Das Land vertrete in seinem Schreiben die Auffassung, dass die Stadt die Kosten für eine Ertüchtigung der Umleitungsstrecke übernehmen müsse. Ein nächster Erörterungstermin dazu sei für Mitte Februar anberaumt, informierte das Stadtobhaupt weiter und betonte, dass die o. g. Maßnahmen noch der Zustimmung durch den Bund bedürfen. Danach wolle sich das Land weiter mit der Stadt über die nächsten Schritte verständigen.

„Ich habe die drei Landtagsabgeordneten, Karin Weber, Sylvia Lehmann und Prof. Johanna Wanka, und den Bundestagsabgeordneten, Dr. Dankert, von dem Brief in Kenntnis gesetzt und sie gebeten, den Prozess weiter im Sinne der Stadt zu begleiten“, erklärte Lothar Bretterbauer abschließend zu diesem Thema.

Landesgartenschau 2013:

Die fünfte Landesgartenschau im Jahre 2013 werde die Stadt Prenzlau austragen.

Dies habe die Landesregierung am 23.12.2008 auf Vorschlag des Auswahlgremiums entschieden.

Damit sei Lübben erneut - nun zum vierten Male - in einer solchen Bewerbung unterlegen. Unklar blieben für die Stadt die Gründe und Aussagen, welche Defizite das Lübbener Bewerberkonzept habe. Allerdings hätte die Verwaltung auf Grund von Erfahrungen früherer Bewerbungen auch nicht erwartet, dass die Landesregierung diesbezüglich Hinweise an die unterlegenen Bewerber gibt. Das sei bisher nie erfolgt, stellte der Bürgermeister fest. In einer Pressemitteilung werde Minister Woitke dahingehend wie folgt zitiert: „Ich möchte auch den anderen Bewerbern für das Interesse und Engagement sowie für die vielen, guten Ideen und Planungen danken und sicherlich werden diese Ansätze auch für die weitere Entwicklung dieser Kommunen hilfreich sein.“

Städtepartnerschaftlich Aktivitäten:

Am Rande des „besonderen Neuhaustages“ habe man sich mit den Vertretern aus Wolsztyn über das Jahresprogramm der Städtepartnerschaft mit der polnischen Partnerstadt verständigt, informierte Lothar Bretterbauer.

Einer Übersicht konnten die Stadtverordneten entnehmen, dass zum Beispiel eine Präsentation beider Städte auf der Niederlausitzer Leistungsschau in Luckau im April sowie eine Teilnahme der Stadtkapelle aus Wolsztyn an unserem Stadtfest und von dortigen Händlern am Lübbener Weihnachtsmarkt geplant ist.

Der Bürgermeister wies besonders auf die geplante Besuchsreise von Lübbener Stadtverordneten im Juni nach Wolsztyn hin, wobei der Termin (13. oder 20.06.2009) noch der abschließenden Bestätigung aus Wolsztyn bedürfe, wie er betonte.

Für Neunkirchen stehe nach dem Besuch von Stadträten im Spätherbst vergangenen Jahres in Lübben nun im April ein Gegenbesuch Lübbener Stadtverordneter an, meinte Lothar Bretterbauer. Neunkirchens OB Friedrich Decker schlage dafür wahlweise die Termine 21./22.04., 22./23.04. oder 23./24.04. vor.

Stadtverordnete informieren sich über das „Wasserreich Spree“

Die Ideen für das Besucher- und Informationszentrum „Wasserreich Spree“, das im Rahmen der südlichen Erweiterung der Schlossinsel geplant ist, sei bei allen bisherigen öffentlichen Präsentationen, ob vor Touristikern oder Vertretern aus benachbarten Ämtern und Gemeinden positiv aufgenommen worden, schätzte Bürgermeister Lothar Bretterbauer zu Beginn der Vorstellung des Konzeptes der leisureworkgroup GmbH ein. In wenigen Tagen, am 9. Februar, sei eine weitere Präsentation vor Vertretern von Ministerien geplant, denn man hoffe auf eine wohlwollende Begleitung des Projektes durch die Landesregierung, so das Stadtobhaupt. Diese und die Unterstützung durch das Umland seien ausschlaggebend für die erfolgreiche Realisierung des Wasserreichs, welches Lübben - insbesondere was die finanzielle Sicherung des Bauvorhabens angehe - nicht alleine bewältigen könne, betonte Lothar Bretterbauer erneut.

Das bislang positive Echo auf das rund 12 Millionen teure Investitionsvorhaben hob wenig später auch der Geschäftsführer der leisureworkgroup GmbH, Jens Nitschke, hervor. Das Wasserreich könnte aus seiner Sicht zu einem Leuchtturm der Region werden und neue Besuchergruppen in den Spreewald locken. Auf rund 2700 Quadratmetern Ausstellungsfläche sollen die Bedeutung des Wassers für den Spreewald, für seine Fauna, Flora, Wirtschaft und die Bewohner sowie der Klimawandel und seine Folgen und andere Themen anschaulich gezeigt werden (Wir berichteten darüber).

Von rund 150 000 Besuchern jährlich geht Jens Nitschke aus - eine Zahl, die bei CDU-Fraktionsvorsitzende Monika Dinter, trotz aller Befürwortung des Projektes ihrerseits, auf etwas Skepsis stieß. Im ersten Jahr könne es ja durchaus sein, dass so viele Besucher kämen, aber man ginge doch nicht jedes Jahr ins Wasserreich, war ihre Meinung. Jens Nitschke hingegen wusste aus Erfahrung, dass die Besucherzahlen in derartigen Einrichtungen sogar im Laufe der Jahre mit dem Bekanntheitsgrad wachsen und war sich sicher, dass sich diese Erfahrung auch in Lübben bestätigen würde.

Martin Wille (SPD) fand es gut, dass mal etwas Neues gemacht wird, obwohl das für manchen im Spreewald nicht einfach sein werde, zur Kenntnis zu nehmen, wie er anfügte. Aber aus seiner Sicht brauche man trotz noch immer guter Besucherzahlen so ein Projekt. Er bat aber darum, bei allem Bemühen um neue und vor allem junge Besuchergruppen die Senioren nicht zu vergessen, denn gerade die ältere Generation käme gern in den Spreewald. Burkhard Herzke begrüßte es, dass mit dem Wasserreich etwas Neues entstehen soll und hatte keine Bedenken, dass auch die ältere Generation angesprochen werde, denn diese sei gegenüber der Computertechnik, Internet usw. durchaus aufgeschlossen, wie er immer wieder feststelle.

Bei allem Lob für das „Wasserreich Spree“, so gab es für die Namensvorschläge von leisureworkgroup keinen „Beifall“. Weder „Vivaneum“, noch „Lübbeneum“, das für Peter Schneider wie Lübbenau klang, fand bei den Stadtverordneten Anklang und so waren sie wie der SPD-Fraktionsvorsitzende der Meinung, dass man über den Namen nochmal nachdenken müsse.

Aufsichtsrat TKS benannt

Nach den Kommunalwahlen hatte sich eine neue Besetzung des Aufsichtsrates der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH (TKS) erforderlich gemacht. Da die Stadt 80 Prozent der Gesellschafteranteile hält, waren acht Mitglieder durch die Stadtverordnetenversammlung auf ihrer jüngsten Sitzung zu benennen. Im Aufsichtsrat sind nunmehr:

Bürgermeister Lothar Bretterbauer als Chef der Verwaltung, Monika Dinter und Hartmut Wedekind von der CDU-Fraktion, Detlef Brose (SPD-Fraktion), Mark Fäber (Zählgemeinschaft CDU/SPD), Reinhard Krüger (Fraktion DieLinke), Dieter Wolschke und Burkhard Herzke (Fraktion Pro Lübben)

Wahl der Vorsitzenden des Hauptausschusses

In der ersten Sitzung des Hauptausschusses im Dezember stand unter anderem die Wahl der/des Vorsitzenden sowie der Stellvertreter auf der Tagesordnung.

Nachdem Bürgermeister Lothar Bretterbauer erklärt hatte, dass er nicht mehr für den Vorsitz kandidiere, standen mit Martina Eisenhammer (DieLinke), Peter Schneider (SPD) und Frank Selbitz (Pro Lübben) drei Kandidaten zur Wahl, von denen im ersten Wahlgang keiner die erforderliche absolute Mehrheit erhielt. Im zweiten Wahlgang gab es mit jeweils vier Stimmen eine Pattsituation zwischen Martina Eisenhammer und Peter Schneider. Per Los wurde daraufhin über den Vorsitz entschieden, der an Martina Eisenhammer ging. Zur 1. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Hauptausschusses wurde Monika Dinter (CDU) gewählt, zum 2. Stellvertreter Martin Wille (SPD).

Bürgermeister lädt zum festlichen Empfang

Besonderer „Neuhaustag“ im Wappensaal

Den Jahresempfang des Bürgermeisters hat es anno 2009 nicht im Sommer auf Herrenhaus Neuhaus, sondern Mitte Januar im Wappensaal des Lübbener Schlossturmes gegeben. Der Grund ist ein erfreulicher für alle Lübbener. Bürgermeister Lothar Bretterbauer hatte zum Jahresempfang in den schönsten Saal der Stadt geladen, um mit mehr als 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Vereinen, Institutionen, Behörden und weiteren wichtigen Institutionen in Lübben und der Spreewaldregion sowie verdienten Bürgern den Abschluss der Sanierung des Schlossturmes und damit des Schlossbereiches als wesentlichen Teil der Lübbener Altstadt-Sanierung würdig zu begehen.



Bürgermeister Bretterbauer konnte zum festlichen Ereignis auch Dr. Peter Dankert als Abgeordneten des Deutschen Bundestages (SPD), die Landtagsabgeordnete Karin Weber (Die Linke), LDS-Landrat Stefan Loge und die Kreistags-Vorsitzende Uta Tölpe (beide SPD) sowie Abgeordnete des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung willkommen heißen. Sein Gruß galt Jürgen Schweinberger als Vertreter des brandenburgischen Infrastruktur-Ministers Reinhold Dellmann.

Alle miteinander erfreuten sich am umfassend rekonstruierten Schlossturm, der nach 64 Jahren wieder seinen Uhren- und Glockenturm erhielt, wofür vor allem Handwerkskunst aus der Region gesorgt habe, wie Bretterbauer betonte. Das Schlossensemble mit dem ehemaligen Sitz der Landvögte und Landräte im

Schloss selbst, im Marstall und im mächtigen Turm, in dem bis 1722 die Stände der Niederlausitz berieter, sei mit umfangreichen Mitteln von Bund, Land und Kommune in Stand gesetzt worden und werde nun als Sitz des Stadt- und Regionalmuseums, als Bibliothek, als Ort für Eheschließungen und kulturelle Veranstaltungen ein Kultur- und Tourismusmagnet.



Bretterbauer hob hervor, dass allein für den Aus- und Umbau des Schlossturmes etwa 600.000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung verwendet worden sind. „Wie alle Gelder für die Sanierung der Lübbener Altstadt, die 24,5 Hektar groß ist, kamen auch diese den Lübbenern und ihren Gästen zugute - also gut angelegtes Geld“, betonte der Bürgermeister. In den bisherigen 15 Jahren der Altstadtsanierung seien insgesamt 19 Millionen Euro von Bund, Land und der Stadt verwendet worden. Neben dem Schlossensemble verwies er dabei unter anderem auf die Erneuerung der Hauptstraße, die Neugestaltung der Breiten Straße und die Umgestaltung des Marktes sowie die Sanierung der Paul-Gerhardt-Kirche und des Kirchengumfeldes mit dem Kirchturm, um nur das Sichtbarste zu nennen.

Weitere Planungen stünden in den kommenden Monaten und Jahren an, sagte Lothar Bretterbauer. Die Sanierung der Brücke am Brückenplatz, die Neugestaltung des Straßenzuges Brauhausgasse, Am kleinen Hain, Am Schutzgraben sowie das Umfeld des Schlosses wären angedacht. Die Stadt werde mit Nachdruck auf eine Ortsumfahrung bei Land und Bund hinarbeiten, bekräftigte er und informierte über einen weitgehenden Konsens dafür mit dem Landes-Infrastruktur-Ministerium.

„In jeder Krise stecken Chancen“, machte Jürgen Schweinberger vom Infrastruktur-Ministerium in seinem Grußwort der Stadt Lübben Mut zu weiteren Planungen. Von den getätigten Investitionen hätten vor allem das regionale Handwerk und Gewerbe Nutzen ziehen können. So sei das Investitionspaket der Bundesregierung angelegt, dessen Umsetzung auch für die Stadt beraten werden würde. Wer bei der Planung für seine Infrastruktur jetzt gut aufgestellt sei, hätte bisher ungeahnte Möglichkeiten, sagte er.



Grüße aus der polnischen Partnerstadt Wolsztyn überbrachte Bürgermeister Andrzej Rogozinski den Lübbenern und dankte für die ergebnisreiche Kooperation nun schon im 16. Jahr. Man habe viel von Lübben gelernt, unterstrich er. Lothar Bretterbauer gab ein Kompliment zurück: „Auch wir haben in Wolsztyn viel Interessantes erfahren“.

Autor: Detlev Simsch

Fotos: Detlev Simsch/Stadtverwaltung

Stadtmedaille 2009 für Günter Hörning

Als 14. Persönlichkeit in einer Reihe verdienstvoller Lübbener Bürger und Menschen, die sich um Lübben Verdienste erworben haben, hat der Lübbener Bauunternehmer Günter Hörning beim Jahresempfang des Bürgermeisters im Wappensaal die Stadtmedaille 2009 erhalten. Darauf hätten sich alle Fraktionen der Lübbener Stadtverordnetenversammlung geeinigt, sagte Bürgermeister Bretterbauer in seiner Laudatio anlässlich der Ehrung.



Günter Hörning steht als Unternehmer einer Firma vor, in der nun in vierter Generation das Bauhandwerk in hoher Qualität ausgeübt werde, so Bretterbauer.

Der Betrieb wurde 1912 von Alfred Heinrich gegründet. Zu den markanten Bauwerken, die Beschäftigte des Unternehmens in Lübben errichtet haben, gehören unter anderem das Lübbener Wasserwerk (1928), die städtischen Wohnhäuser in der Gubener Straße nahe der Bogenbrücke (1928/29) und das Strandcafé.

In jüngerer Vergangenheit entstanden dank des Könnens von Mitarbeitern aus Hörnings Unternehmen unter anderem die Haube für den Paul-Gerhardt-Kirchturm (1988), das Neuhaus in Steinkirchen (1992/93), die Türme auf dem Landratsamt (1993) und nun auf dem Schlossturm (2008). Bei der Sanierung des Schlosses, beim Bau der Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“ und des Reha-Zentrums waren Bauleute dieser Firma ebenso dabei. Aber auch bei der Sanierung prägnanter Kirchen wie in Krausnick und Neuzelle, beim Bau der Spreespeicher in Berlin legten Hörnings Bauleute Zeugnis ab von Spreewälder Baukunst. Dafür werde Günter Hörning von der Stadt Lübben geehrt und ihm Dank gesagt.

Günter Hörning dankte nach der Auszeichnung mit anrührenden Worten und unterstrich, dass er die Ehrung auch als Anerkennung der Arbeit seiner Mitarbeiter entgegen nehme. Er verwies auf die Wichtigkeit solider Ausbildung im Handwerk, wofür auch die Lehrlinge in diesem Unternehmen stehen würden. Zugleich würdigte er mit Blick auf die Sanierung des Schlossensembles, bei dem Mitarbeiter seiner Firma an fünf Bauabschnitten beteiligt gewesen wären, die Vorarbeit guter Partner. Namentlich nannte Hörning stellvertretend für viele den Architekten für die Schlossturm-Arbeiten Eckhard Maziul aus Lübben.

Autor: Detlev Simsch

Projektförderung

Auch in diesem Jahr unterstützt die enviaM förderwürdige Projekte in den Bereichen „Soziales“, „Sport“, „Kultur“, „Wissenschaft und Wirtschaft“ und „Umwelt“. Nähere Informationen zum Förderprogramm sowie die notwendigen Antragsformulare erhalten Interessierte in der Sponsoringfibel unter:

(<http://enviam.de/dokumente/pdf/sponsoringfibel.pdf>)

Anträge für das laufende Jahr sind bis zum 31. März 2009 in Zusammenarbeit mit der Stadt Lübben (Spreewald), Fachbereich II/Bildung und Soziales, Frau Lehmann, Tel. 79 25 09, bei der enviaM einzureichen.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Liebe Steinkirchner!

Aufgrund der guten Resonanz in der 1. Sprechstunde führe ich meine nächste Bürgersprechstunde am Mittwoch, dem 4. März 2009, in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Steinkirchen durch. Bürger können sich in dieser Zeit mit ihren Fragen, Problemen oder Anliegen an mich wenden.

Ihr Franz Richter
Ortsvorsteher

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps

Bis zum 27. Februar

„Adaptionen“ - eine Ausstellung der Künstler **LORAS und Zinnecker** im Rathaus

Zu sehen sind Grafische Impressionen, Fotografien und Grafische Adaptionen

14. Februar 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert „Preußische Kammermusik“ mit der Kammermusikvereinigung

Johann Joach

Ort: Wappensaal im Schlossturm

27. Februar 20:00 Uhr

„The Very Best of Black Gospel“ **USA**

Die bekanntesten und schönsten Gospelsongs aller Zeiten

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

1. März 16:00 Uhr

„Pittiplatsch und seine Freunde“ - laden zu einem Märchenspaß mit Liedern und Sketschen ein

Ort: Mehrzweckhalle

7. März 13:30 Uhr

Spreetreiben der Wasserwacht

Ort: Strandcafé

7. März 20:00 Uhr

Kabarett „Zickenkränzchen 2“

Lästern ohne Toleranz - ein Programm mit Thoss, Swoboda und Münz

Ort: Wappensaal im Schlossturm

14. März 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert „Joseph Haydn“

Zum 200. Todestag des Künstlers spielt das Virtuosenensemble der Komischen Oper Berlin unter der Leitung von Hans-Joachim Scheitzbach

Ort: Wappensaal im Schlossturm

28. und 29. März

Ostermarkt und verkaufsoffener Sonntag

(Änderungen vorbehalten)

Heimat-Gedanken in Lübbens Rathaus

Wie viel Heimat verträgt der Mensch? Was bedeutet Heimat in einer globalisierten Welt? Welchen Wert besitzen die in der Heimat gesprochenen Sprachen? Viele Fragen zum Thema Heimat wollen bei einer Veranstaltung des Sorbischen Instituts Bautzen beantwortet werden, die am Donnerstag, dem 19. Februar, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Lübben stattfindet. Dr. Susanne Hose, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Europäische Kulturforschung und Volkskunde des Instituts, möchte darüber mit ihren Gästen ins Gespräch kommen.

Heimat - ein Begriff, der vielfältige Gefühle auslösen kann. Elternhaus und Kindheit, Heimattreffen mit Teilnehmern, die alte Trachten angelegt haben, aber auch Lieder der Generationen vor uns und Regionalsprachen wie Mundarten, das alles kann mit dem Heimat-Begriff verbunden werden. Darauf und auf Fragen nach dem Wert der in der Heimat gesprochenen Sprachen möchte Susanne Hose in ihrem Vortrag Antworten versuchen.

Das Lübbener Rathaus mit dem Saal, in dem der Vortrag stattfinden wird, finden Besucher am Markt direkt im Herzen der Altstadt. Hinter dem Rathaus sind zahlreiche Parkplätze für Pkw vorhanden. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Autor: Detlev Simsch

Gratulationen



Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Februar

- Zum 65. Geburtstag:** Frau Angela Petersen
Herr Helmut Schulze
Herr Manfred Silbe
Herr Ernst Janzen
Herr Hans-Joachim Wüstenhagen
Herr Sebastian Wulf
Herr Hans-Joachim Jank
Herr Claus-Peter Glasen
Frau Erika Streit
Frau Ursula Krischock
- Zum 70. Geburtstag:** Frau Johanna Elfert
Herr Günter Jauerka
Herr Wolfgang Loeben
Frau Karin Schattenberg
Frau Irmgard Frenzel
Herr Jürgen Goll
Herr Ulrich Wernicke
Frau Ursula Freyer
Herr Arno Woischwill
Frau Gerda Lehmann
Frau Elfriede Schulz
Frau Brigitte Lehmann
Herr Horst Lehmann
Herr Erich Draskowski
Frau Adelheid Weiner
Herr Günter Ziemainz
- Zum 75. Geburtstag:** Frau Rosalie Neumann
Frau Rosa Weise
Herr Gerhard Hempel
Frau Helga Rau
Frau Annelore Schmidt
Frau Waltraud Städter
Herr Achim Richter
- Zum 80. Geburtstag:** Herr Hans-Joachim Drendel
Frau Ursula Apel
Frau Käte Frötel
- Zum 85. Geburtstag:** Frau Charlotte Kotissek
Frau Margot Beyer
Frau Lucia Rechenberger
Frau Erna Blache
Frau Dorothea Schneider
Frau Elli Dietrich

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr Glück und Gesundheit.

*Zum 90. Geburtstag gehen unsere allerherzlichsten Glückwünsche an **Frau Frieda Litta, Frau Christina Gaan und Herrn Fritz Schneider**, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.*

*Auf diesem Wege gratulieren wir zum 94. Geburtstag ganz herzlich **Frau Martha Schötz und Frau Lucie Balzer** und wünschen ihnen, dass ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit bescheren möge.*

*Den 97. Geburtstag feiern **Frau Johanna Klimas und Frau Liesbeth Fabian** und zu ihrem Ehrentage gehen unsere herzlichsten Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen an die beiden Jubilare.*

Vereine und Verbände

Tag der offenen Tür für Boxinteressierte

Der Boxring 08 Spreewald lädt am 15. Februar in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Turnhalle der 1. Grundschule, Dreilindenweg, ein.

Auch beim Training kann gern einmal vorbeigeschaut werden. Training ist in der Turnhalle am Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr, am Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag von 17:30 bis 19:00 Uhr.

ASB-Kurse

Der ASB Kreisverband Lübben e. V. bietet am Samstag, dem 21. Februar, den nächsten Kurs für „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ an. Erst-Hilfe-Lehrgänge für Betriebe und den Lkw-Führerschein gibt es am 23. und 24. März, ab 9:00 Uhr, Erste-Hilfe-Training am 16. Februar ab 9:00 Uhr jeweils in der Logenstraße 17. Anmeldungen unter Tel. 40 57, Fax: 40 85

Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetiker Bundes Landesverband Brandenburg e. V. lädt am Freitag, dem 19. Februar, zu einem Reisebericht der Kreisvolkshochschule über Afrika mit Herrn Weingart ein.

Bernhard Bretterbauer
Vorsitzender

Vorträge im Info-Treff

Am 18. März, um 16:00 Uhr gibt es im Info-Treff an der Sertürner Apotheke einen Vortrag über „Gesundheitsprogramme zur Prävention in der Sertürner Apotheke“. Es referieren Dipl.-Med. Barbara Zachert und Stefanie Paul sowie Dr. med. Sylke Hübner und Karin Stobernack.

DRK-Blutspende

Sie haben am 19. Februar und am 13. März wiederum Gelegenheit, in der Zeit von 15:00 bis 18:30 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden.

Der Lübbener Heimatverein lädt ein

Am 28. Februar um 15:00 in die Gaststätte „Spreblick“ zum Vortrag von Hans-Georg Schmidt zum Thema „Wilhelm Busch in Wort und Bild“. Interessenten sind herzlich willkommen.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Angebote des Mehrgenerationenhauses Lübben

Veranstaltungsort Geschwister-Scholl-Str. 12

Montag

09.30 - 11.00 Uhr Supervision für Pflegeeltern (einmal monatlich)

17.00 - 19.00 Uhr Sprechen und Sprache

Dienstag

10.00 - 12.00 Uhr Teestube

15.30 - 18.00 Uhr Tanzgruppe

14.00 - 18.00 Uhr Stomagruppe
letzten Di. in Monat

13.00 - 15.00 Uhr Russisch lernen **in der Logenstraße 17**

Mittwoch

10.00 - 12.00 Uhr Seniorenkreis

17.00 - 18.30 Uhr Theatergruppe in dem Gemeinderaum **in der Gartengasse**

17.00 - 19.00 Uhr Sprechen und Sprache

14.30 - 17.00 Uhr „Lern- Netz“ Deutsch für die Kinder

Donnerstag

15.00 - 17.00 Uhr Tanzgruppe Paul-Gerhardt-Str. 2

17.00 - 19.00 Uhr Anonyme Alkoholiker

Freitag

15.30 - 18.00 Uhr Tanzgruppe

16.30 - 19.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
in der Logenstraße 17

Samstag

11.00 - 12.00 Uhr Baby-Treff **in der Logenstraße 17**

15.00 - 16.30 Uhr Theatergruppe/Gemeinderaum in Gartengasse

Die Trauersprechstunde findet einmal im Monat statt. Ein Termin kann unter der Rufnummer 0 35 46/27 87 20 abgesprochen werden.

Mehrgenerationenhaus Lübben

Wer hat Freude am Schachspielen?

Das Mehrgenerationenhaus bietet die Möglichkeit an, die Räumlichkeiten für Schachspielen zu nutzen. Schachspielen macht sehr viel Spaß! Der Spieler muss sich konzentrieren, trainiert somit das Gedächtnis und die Ausdauer. Interessenten können sich unter der Rufnummer 0 35 46/27 84 40 melden. Wir freuen uns auf Sie!

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel. 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan März 2009

Mo., 02.03.

14.00 Uhr Plauschrunde

Di., 03.03.

14.00 Uhr Aus der Kräuterapotheke
Ein Vortrag von Frau Götz

15.30 Uhr Kochzirkel Thermomix

Mi., 04.03.

14.00 Uhr „Unser Kalender, wie ist er entstanden“
Ein Vortrag von Frau Metzner

19.00 Uhr „Kochen und Backen leicht gemacht“
Wir kochen mit dem TM 31

Do., 05.03.

13.00 Uhr Rommeenachmittag

Mo., 09.03.

14.00 Uhr Frauentagsfeier im Klub
Voranmeldung erforderlich

Di., 10.03.

09.00 Uhr Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer mit Herrn Zach



Mi., 11.03.

14.00 Uhr Plauschrunde

Do., 12.03.

13.00 Uhr Rommeenachmittag

Mo., 16.03.

14.00 Uhr Plauschrunde

Mi., 18.03.

14.00 Uhr Kaffeenachmittag mit Modenschau
Voranmeldung erforderlich

Do., 19.03.

13.00 Uhr Rommeenachmittag

Di., 24.03.

14.00 Uhr Kreatives Gestalten

Mi., 25.03.

14.00 Uhr Plauschrunde

Do., 26.03.

13.00 Uhr Rommeenachmittag

Mo., 30.03.

14.00 Uhr Plauschrunde

montags

16.30 Uhr Singeclub „Singende Samariter“



Seniorenfahrten

01.03. Holiday on Ice - „Elements“

03.03./04.03. Lachen - Lachen - Lachen

04.03. Holiday on Ice - „Elements“

05.03. Kaisersaal in Radeberg

06.03. Roger Whittaker - Stadthalle Cottbus

06.03. Frauentag mit Freddy Breck

07.03. Panometer Dresden + Sophienkeller

07.03. „Goldener Stern“ in Memmendorf

07.03./08.03. Frauentag im „Stern Werben“

08.03. Kaisersaal in Radeberg

08.03. Int. Musikparade '09 - Stadthalle Cottbus

09.03. Frauentag wie's früher war

09.03. Kaisersaal in Radeberg

10.03. „Goldener Stern“ in Memmendorf

10.03. „Geld hoch - Hände her“ - Biertheater

11.03. Schlachtfest bei Schmidt's

12.03. Holiday on Ice - „Elements“

14.03. Die Flippers - O2-Arena Berlin

14.03. Carmen Nebel - Velodrom Berlin

14.03. Holiday on Ice - „Elements“

15.03. Die Flippers - Stadthalle Cottbus

21.03. BBI - Flughafenführung - Schönefeld

25.03. Ekkis Lachparade - Hotel Waldow

27.03. Captain Cook - Stadthalle Cottbus

Änderungen vorbehalten!

Arbeiter-Samariter-Bund

ASB RV Königs Wusterhausen e. V. und der Behindertenverband Landkreis Dahme-Spreewald e. V. informieren

Jeden 2. Dienstag im Monat führen wir eine Sprechstunde für Hörbehinderte (Frau Kohla) und Menschen mit Behinderungen (Frau Schirmer) beim ASB KV Lübben e. V. in Lübben, Logenstraße 17 durch.

Sie erreichen uns in der Zeit von 12:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Telefonischen Kontakt können Sie über das Büro der Beratungsstelle in Lübben, Logenstraße 17 unter der Nummer 0 35 46/27 84 40 aufnehmen.

Bei Bedarf erreichen Sie uns auch in unseren Büros in Königs Wusterhausen für Probleme der Hörbehinderten unter Telefon: 0 33 75/2 13 13 23 und Menschen mit Behinderungen 0 33 75/ 52 45 23.

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen des ASB KV Lübben e. V.

15907 Lübben
Logenstraße 17
Telefon: 0 35 46/27 84 40

Sprechzeiten

Dienstag 8:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr (Demenzberatung)
Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr
Freitag 8:00 - 13:00 Uhr
weitere Termine und Hausbesuche gern nach Vereinbarung

**Angehörigengruppe „Demenz“ einmal im Monat
Beratung der REKIS Dahme-Spreewald e. V.
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
jeden 2. Dienstag im Monat Beratung für Menschen mit Hörbehinderungen und Sprechstunde des Behindertenverbandes LDS
Informationsveranstaltungen
Rund um Gesundheit und Lebenshilfe**

TSG 65 Lübben e. V.
Postfach 14 34
Vorstand
15904 Lübben

Einladung zur Jahreshauptversammlung der TSG 65 Lübben e. V.

Die Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e.V. findet am

Mittwoch, 18. März 2009 um 19 Uhr

in der Gaststätte der Sport- und Freizeitanlage in der Majoransheide, 15907 Lübben statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung;
 2. Berufung des Tagespräsidiums;
 3. Tagesordnung
 - TOP 1 Bericht des Vorstandes;
 - TOP 2 Bericht des Schatzmeisters;
 - TOP 3 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes;
 - TOP 4 Aussprache zu den Berichten;
 - TOP 5 Beschlüsse;
 4. Schlusswort des Vorsitzenden
- Der Vorstand der TSG 65 Lübben bittet um rege Teilnahme.
Mit sportlichen Grüßen
Joachim Orbanz
1. Vorsitzender

Tierschützer treffen sich

Die nächste Zusammenkunft der Mitglieder des Lübbener Tierschutzvereins und Umgebung e. V. findet am

Mittwoch, dem 25. Februar, 19.00 Uhr

im Café Lange, Spielbergstr. 3 in Lübben statt.

Hierbei geht es um die Haltung und Pflege von Zierfischen. Aquarianer Borg Lange wird hierzu auf die Fragen der Tierfreunde Auskunft geben. Außerdem wird er in seinen Ausführungen rund um das Leben der Zierfische sprechen. Interessierte Tierfreunde sind herzlich eingeladen.
M. Pavlik
Lübbener Tierschutzverein und Umgebung e. V.

Veranstaltungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Ortsgruppe Lübben im März

- 02.03.2009
09:30 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, „Haus der Kleingärtner“ Schützenplatz 2, Tel. 0 35 46/72 19
- 05.03.2009
13:00 Uhr Nordic-Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 10.03.2009
14:00 Uhr Wir laden ein zur Frauentagsfeier ins „Haus der Kleingärtner“ Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 12.03.2009
13:00 Uhr Nordic-Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
- 17.03.2009
15:00 Uhr Bowlingtreff im Bowling-Center, Weinbergstraße. Nichtmitglieder und Jugendliche sind herzlich willkommen
- 19.03.2009
13:00 Uhr Nordic-Walking - Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
- 19.03.2009
14:00 Uhr Plauderei bei Stein und Karte im „Haus der Kleingärtner“, Spiele sind bitte mitzubringen
- 24.03.2009
14:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung mit der Kreisverkehrswacht zum neuen Bußgeldkatalog für Kraftfahrer, Radler und Fußgänger. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 27.03.2009
13:00 Uhr Abfahrt zum Frühlingfest im „Gasthaus zum Oberspreewald“, Neu Zauche, mit dem Duo Di. + Di. Anmeldung rechtzeitig im Büro der Volkssolidarität erforderlich in der Sprechstunde Di. und Do. von 10:00 bis 12:00 Uhr
Bustransfer von den bekannten Haltestellen

Der Vorstand
Dr. Sigrid Kleina

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat März 2009

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Singen	02.03.09	14.00 Uhr
	16.03.09	14.00 Uhr
Gymnastik	05.03.09	10.00 Uhr
	19.03.09	10.00 Uhr
Hospizsprechstunde	02.03.09	13 - 16Uhr
Hospizhelfertreffen	17.03.09	15 Uhr
Trauercafé	10.03.09	13.30 Uhr
Demenzgruppe		
in den Räumen der Diakonie	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
Demenzgruppe im Gemeinderaum	jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr
Spielenachmittag	jeden Mittwoch in Neu Zauche	14 - 17 Uhr
	09.03.09	13.00 Uhr
	23.03.09	13.00 Uhr
Mandala	12.03.09	14.00 Uhr

Blutdruckmessungen in den Gemeinden:

Briesensee: jeden 2. Dienstag im Monat
Treppendorf: jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum

Steinkirchen:	jeden letzten Dienstag im Monat im Gemein- derraum
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule
Lübbenau:	jeden 3. Dienstag im Monat im Gemein- derraum (Neustadt)
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemein- derraum

An alle Kinder der Stadt Lübben



Es laden ein

zum großen Kinderfasching 2009

die „Fünkchen des CVL“! und der Hort der 1. Grundschule
in das „Haus Burglehn“ 20. Februar 2009 von 14:00 bis
17:30 Uhr

Eintritt: nur 2,- €

mit dabei sind wieder:

- > die Funkengarde und die kleinen Fünkchen
- > das kleine Prinzenpaar
- > eine tolle Disco mit vielen lustigen Spielen
- > mutige Kinder mit kleinen Sketschen, Tänzen und Lie-
dern (meldet euch, wenn ihr auch etwas zeigen möch-
tet!)

Denkt an Taschengeld für Getränke und Essen!

DRK-Begegnungsstätte für Alt & Jung

Jahnstraße 8, 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23

Handy: 01 77/9 14 87 66

Programm Monat März 2009 in Lübben Berliner Chaussee 20

03.03.2009

13.30 Uhr Frauentag im Club, die Männer sind dazu eingeladen

10.03.2009

13.30 Uhr Überraschungspaket

17.03.2009

13.30 Uhr VHS in der 2. Lebenshälfte „Entdeckungen in der
Cottbuser Altstadt“ mit H. G. Schmidt

24.03.2009

13.30 Uhr Erzählenachmittag

Herzlich willkommen zur geselligen Frauentagsfeier **am
09.03.2009** in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im
Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich
eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stun-
den erleben.

Auf dem Programm:

**„Wir feiern Frauentag -
Die Männer sind dazu eingeladen“**

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begeg-
nungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause
ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese

Der CVL Lübben e. V.

lädt alle lustigen Leute ein

19.02.2009

20.11 Uhr

Weiberfastnacht im „Haus Burglehn“

23.02.2009

20.11 Uhr

Rosenmontag im „Haus Burglehn“

Wir werden 11
und das ist fein,
d'rum lädt der CVL
ins Paradies
ganz Lübben ein.



Kartenvorbestellung:
Haus Burglehn, Tel. 0 35 46/73 06
Einlass 1 Stunde vorher
CVL Lübben e. V.

Jugend-Engagement-Preis in Brandenburg 2009

JugendENGAGEMENT-Preis IN BRANDENBURG

Die **Stiftung Demokratische Jugend und der Landesjugend-
ring Brandenburg e. V.** suchen auch in diesem Jahr wieder
Jugendgruppen aus Brandenburg, die 2008 durch ihr soziales
und gesellschaftliches Engagement in ihrem Ort aufgefallen sind.
Mit dem **Jugend-Engagement-Preis in Brandenburg 2009** sol-
len diese Jugendlichen öffentliche Anerkennung und Motivation
erhalten.

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich eine Jugendgruppe Ihrer
Gemeinde oder Stadt 2008 besonders für den Ort und die Mit-
menschen engagiert und deshalb einen Preis verdient hat, dann
reichen Sie Ihren Vorschlag bitte bis zum 15. April 2009 bei uns
ein.

Die **Stiftung Demokratische Jugend** stellt **Preisgelder in Höhe
von insgesamt 3.000 Euro** für fünf Jugendgruppen zur Verfü-
gung. Der Hauptpreis beträgt 1.000 Euro.

Nach Bewerbungsschluss am 15. April 2009 werden die Preis-
träger durch eine Jury ausgewählt und auf einer offiziellen Preis-
verleihung im Sommer 2009 bekannt gegeben.

Würdigen Sie jugendliches Engagement! Füllen Sie für die enga-
gierten Jugendlichen Ihres Ortes den Bewerbungsbogen am Com-
puter aus und lassen Sie auf dem Ausdruck das Engagement der
Jugendgruppe von der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister
Ihres Ortes bestätigen!

Sollten Sie Fragen zum Bewerbungsverfahren haben, dann kön-
nen Sie sich an den Landesjugendring Brandenburg e. V., Mel-
anie Ebell., Tel.: 03 31/62 07 5- 34, jugendengagiert@ljr-branden-
burg.de wenden.

Im Geschichtsbuch geblättert

Vor 100 Jahren

Im Geschichtsbuch geblättert von **Brigitte Haß**
Februar 1909

In seiner Ausgabe vom 11. Februar 1909 schreibt das „Lübbener Kreisblatt“, daß die kürzlich gegebene Anregung, den Geflügelzuchtverein mit dem der Kaninchenzüchter zu vereinen, Erfolg hatte. Beide Vereine wollen sich treffen um die im kommenden Herbst stattfindende Geflügelausstellung gemeinsam vorzubereiten, da die Kaninchenzüchter dort ebenfalls ausstellen werden. Zum gleichen Thema meldet die örtliche Presse am 22. Februar: „Der Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz hielt am Montag voriger Woche seine Hauptversammlung im Hotel Stadt Berlin ab. In derselben wurde der bisherige Vorstand, mit Ausnahme des Schriftführers, an dessen Stelle Herr Landwirt Max Esche-Treppendorf getreten ist, wiedergewählt. Zu begrüßen ist es, daß der rührige Verein die Kaninchenzucht mit seinen bisherigen Interessen vereinigt und die Kaninchenzüchter aufnimmt. Wie wir hören, wird der Verein von jetzt ab sich 'Verein für Geflügel- und Kaninchenzucht und für Vogelschutz' nennen. Auch sollen in der Märzversammlung lediglich Kaninchen vorgeführt und besprochen, sowie die Kaninchenzüchter- und Liebhaber durch eine Anzeige in unserem Blatte zu dieser Sitzung eingeladen werden.“

Ebenfalls im Februar 1909 berichtet die Lübbener Presse: „Unglücksfälle mit ziemlich schweren Folgen haben sich in letzter Zeit wiederholt in unserer Stadt zugetragen. So hatte am vergangenen Sonnabend die Besitzerin eines hiesigen Tanzlokales anlässlich eines Vergnügens in ihrem Saale das Unglück, bei der Polonaise auszugleiten, wodurch sie sich einen Oberschenkelbruch zuzog. Einen Knöchelbruch erlitt vergangenen Dienstag ein Hausschlächter, indem er beim Ausladen eines Schweines auf dem Hofe infolge Ausgleitens zu Fall kam. Ferner verunglückte am gleichen Tage auf dem hiesigen Zimmerplatze ein Steinsetzer, welcher nach langer Arbeitslosigkeit dort selbst Beschäftigung fand. Es rollte ihm ein Baumstamm auf das Bein, so daß dasselbe brach. Alle drei Verunglückten wurden durch die Sanitätskolonne ins hiesige Krankenhaus gebracht.“

Allmonatlich berichtete die Presse damals über den Verlauf der Schöpfungssitzungen, so schrieb das Blatt u. a. „Unter der Anklage des Diebstahls steht der Arbeiter Ernst N. aus Steinkirchen. Er soll eine Kiefernstange in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen haben.“

Die Beweisaufnahme fällt zu Ungunsten des Angeklagten aus und führt zu seiner Verurteilung mit 5 Tagen Gefängnis. - Wegen Zuwiderhandlung gegen das Wechselstempelsteuergesetz hat der Kupferschmiedemeister H. aus Breslau einen Strafbescheid in Höhe von 5 Mark, das ist der 50fache Betrag des hinterzogenen Wechselstempels, erhalten.

Der Drechsler Emil E. soll sich des Hausfriedensbruches und der körperlichen Mißhandlung schuldig gemacht haben. Auf Grund der umfangreichen Beweisaufnahme wird E. von der Anklage des Hausfriedensbruches freigesprochen, wegen der körperlichen Mißhandlung zu 3 Mk. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis verurteilt.“

Über einen besonders dreisten Diebstahl informiert das „Lübbener Kreisblatt“ seine Leser wie folgt: „Ein Ueberziehermarder gab am vergangenen Sonnabend (es war der 6. Februar) hier eine Gastrolle. Aus einem Hause in der Lindenstraße wurde ein Ueberzieher aus dem Flur gestohlen. Am gleichen Tage vermißte ein Gast in einem Hotel in der Hauptstraße seinen Paletot. Letzterer wurde in einem Hotel in der Breitenstraße wieder ausfindig gemacht, wo er am Kleiderrechen hing. Der Dieb nahm jedoch dafür den Paletot des Hotelbesitzers mit; ob dieser Tausch aus irgend einem Grunde mit Absicht oder aus Versehen geschah, läßt sich nicht feststellen.“

Aus der Presse geht hervor, daß Kluges Gesellschaftshaus in der Luckauer Straße 13 im Februar 1909 in den Besitz der Familie Neumann übergang.

Ferner ist die Ausschreibung zur Lieferung von Pflastersteinen für die Pflasterung der Chausseestraße (heutige Bahnhofstraße) und von Bordsteinen für den Ausbau der Eisenbahnstraße im Februar 1909 im „Lübbener Kreisblatt“ zu lesen.

Kirchennachrichten

**Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben
 (Innerhalb der ev. Landeskirche
 Brandenburg), Lindenstraße 5**


15.00 Uhr Sonntag Evangelisation
 15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

**Die nächste Ausgabe
 erscheint am**

Samstag, dem 14. März 2009

**Annahmeschluss für redaktionelle
 Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 5. März 2009



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHUREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHUREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHUREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHUREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
 e-mail:
 regina.koehler@wittich-herzberg.de



regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
 hier steckt Ihre Heimat drin.

